

WALLRAF-RICHARTZ-MUSEUM & FONDATION CORBOUD
JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS RUMPFWIRTSCHAFTSJAHR VOM 1. JULI BIS 31. DEZEMBER 2008

ERGEBNISRECHNUNG

		Plan 1.7. - 31.12.08	Ist 1.7. - 31.12.08	Abweichung Plan / Ist	
		EUR	EUR	EUR	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	.
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.597.020,00	2.519.100,56	-77.919,44	-3,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	.
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	.
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	810.300,00	1.024.016,50	213.716,50	26,37
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.650,00	68.018,37	17.368,37	34,29
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	29.280,67	29.280,67	.
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	.
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	-155.000,00	-155.000,00	.
10	= Ordentliche Erträge	3.457.970,00	3.485.416,10	27.446,10	0,79
11	- Personalaufwendungen	660.975,00	653.763,80	-7.211,20	-1,09
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	.
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.036.300,00	2.051.055,97	14.755,97	0,72
14	- Bilanzielle Abschreibungen	347.055,00	348.968,07	1.913,07	0,55
15	- Transferaufwendungen	50.000,00	47.503,58	-2.496,42	-4,99
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	220.483,00	245.573,50	25.090,50	11,38
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.314.813,00	3.346.864,92	32.051,92	0,97
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	143.157,00	138.551,18	-4.605,82	-3,22
19	+ Finanzerträge	500,00	27.753,86	27.253,86	.
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,59	0,59	.
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	500,00	27.753,27	27.253,27	.
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	143.657,00	166.304,45	22.647,45	15,76
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	.
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	.
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	.
26	= Überschuss des Rumpfwirtschaftsjahres (= Zeilen 22 und 25)	143.657,00	166.304,45	22.647,45	15,76

WALLRAF-RICHARTZ-MUSEUM & FONDATION CORBOUD
JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS RUMPFWIRTSCHAFTSJAHR VOM 1. JULI BIS 31. DEZEMBER 2008

FINANZRECHNUNG

		Plan 1.7. - 31.12.08	Ist 1.7. - 31.12.08	Abweichung Plan / Ist	
		EUR	EUR	EUR	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	+0,00	.
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.425.490,00	2.372.660,00	-52.830,00	-2,18
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	+0,00	.
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	+0,00	.
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	810.300,00	1.024.016,50	+213.716,50	+26,37
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.650,00	68.018,37	+17.368,37	+34,29
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	50.030,00	+50.030,00	.
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	500,00	27.753,86	+27.253,86	.
9	- Erhöhung privatrechtliche Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände / Verminderung erhaltene Anzahlungen	0,00	1.770.049,83	+1.770.049,83	.
10	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.286.940,00	1.772.428,90	-1.514.511,10	-46,08
11	- Personalauszahlungen	607.135,00	653.763,80	+46.628,80	+7,68
12	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	+0,00	.
13	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.036.300,00	2.051.055,97	+14.755,97	+0,72
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,59	+0,59	.
15	- Transferauszahlungen	50.000,00	47.503,58	-2.496,42	-4,99
16	- Sonstige Auszahlungen	220.483,00	613.210,65	+392.727,65	+178,12
17	+ Erhöhung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.770.446,89	+1.770.446,89	.
19	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.913.918,00	1.595.087,70	-1.318.830,30	-45,26
20	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	373.022,00	177.341,20	-195.680,80	-52,46
21	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	4.120,00	+4.120,00	.
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlg.	0,00	0,00	+0,00	.
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlg.	0,00	0,00	+0,00	.
24	+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	+0,00	.
25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	+0,00	.
26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	4.120,00	+4.120,00	.
27	- Auszahlungen für Erwerb Grundstücke /Gebäude	0,00	0,00	+0,00	.
28	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.777,00	0,00	-8.777,00	-100,00
29	- Auszahlungen für Kunstgegenstände	0,00	4.120,00	+4.120,00	.
30	- Auszahlungen für Erwerb bewegl. Anlageverm.	116.223,00	77.236,34	-38.986,66	-33,54
31	- Auszahlungen für Erwerb Finanzanlagen	0,00	0,00	+0,00	.
32	- Auszahlungen v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	+0,00	.
33	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	+0,00	.
34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	125.000,00	81.356,34	-43.643,66	-34,91
35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-125.000,00	-77.236,34	+47.763,66	-38,21
36	= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	248.022,00	100.104,86	-147.917,14	-59,64
37	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	28.544,00	0,00	-28.544,00	-100,00
38	- Tilgung und Gewährung von Darlehen (geschätzt)	0,00	0,00	+0,00	.
39	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	28.544,00	0,00	-28.544,00	-100,00
40	= Änderung Bestand eigener Finanzmittel (= Zeilen 32 und 35)	276.566,00	100.104,86	-176.461,14	-63,80
41	+ Anfangsbestand Finanzmittel	0,00	1.364.299,00	+1.364.299,00	.
42	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	276.566,00	1.464.403,86	+1.187.837,86	+429,50

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS RUMPFWIRTSCHAFTSJAHR 1. JULI 2008 BIS 31. DEZEMBER 2008

A N H A N G

Der erste Jahresabschluss des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud (im folgenden „Museum“ genannt) als eigenbetriebsähnliche Einrichtung wurde für das Rumpfwirtschaftsjahr 1.7.2008 bis 31.12.2008 gemäß § 18 der Satzung nach der für Eigenbetriebe geltenden Sondervorschrift in § 27 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) in Verbindung mit den §§ 37 ff. sowie §§ 32 ff. der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW) erstellt, nachdem auf den 1.7.2008 eine Eröffnungsbilanz nach den §§ 53 ff. GemHVO NRW aufgestellt worden ist. Dies schließt die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein. Der Jahresabschluss umfasst die Bilanz, die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung und den vorliegenden Anhang (§ 37 Abs.1 GemHVO NRW).

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN IN BILANZ UND ERGEBNISRECHNUNG

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Eröffnungsbilanz

Im Rahmen der Überführung des bisherigen Regiebetriebs in die eigenbetriebsähnliche Einrichtung zum 1.7.2008 wurden die übertragenen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten und Schulden zunächst aufgrund einer Buch- und Beleginventur (§§ 53 Abs. 2, 28, 29 Abs. 1 GemHVO NRW) inventarisiert. Bezüglich der im Eigentum des Museums stehenden Kunstgegenstände wurde unter Bezugnahme auf die Dienstanweisung der Stadt Köln zur Durchführung der Anlagenbuchhaltung, Stand 15.12.2006, zunächst auf eine Beleg- wie auch auf eine körperliche Inventur in Anbetracht des Umfangs der Exponate verzichtet. Sowohl im Bereich der Gemälde und Skulpturen als auch im Bereich der Grafiken und Zeichnungen ist das Museum im Rahmen einer mehrjährigen, zeitintensiven Inventarisierung bemüht, sämtliche Kunstbestände ausreichend zu dokumentieren. Auf eine Erfassung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Zeitwert EUR 60,00 (ohne Umsatzsteuer) nicht überschreiten, wurde verzichtet.

Die Bewertung der Bilanzposten in der Eröffnungsbilanz erfolgte grundsätzlich zu vorsichtig geschätzten Zeitwerten (§ 54 GemHVO NRW).

Das am Eröffnungsbilanzstichtag vom Museum genutzte Anlagevermögen, welches diesem von der Stadt zur Verfügung gestellt wurde, wurde in der Eröffnungsbilanz zu Zeitwerten aktiviert. Das bewegliche Anlagevermögen wurde unter Berücksichtigung zwischenzeitlicher linearer Abschreibungen aus den ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten abgeleitet. Der Zeitwert der Ende 2000 errichteten, stadteigenen Immobilie am Standort Obenmarspforten wurde auf der Grundlage der Bewertung durch das städtische Liegenschaftsamt zum 31.12.2006 ermittelt. Der Grund und Boden wurde entsprechend § 55 Abs. 1 GemHVO NRW mit 25 % des Bodenrichtwerts eines nahegelegenen städtischen Grundstücks bilanziert. Für die Bewertung der Kunstbestände wurde gemäß § 55 Abs. 3 GemHVO NRW auf den Versicherungswert zurückgegriffen.

Soweit der Erwerb des Anlagevermögens – und hier insbesondere der Kunstgegenstände - bei der Stadt bezuschusst war, wurde zusammen mit der Übertragung auf das Museum auf der Passivseite der Eröffnungsbilanz in entsprechender Höhe ein Sonderposten für erhaltene investive Zuwendungen bilanziert. Bei den zum Feuerversicherungswert bewerteten Kunstgegenständen wurde dieser Sonderposten mit 90% des Versicherungswertes geschätzt.

Bei den Vorräten wurden im Rahmen der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe die Zeitwerte der Katalogbestände aus den Verkaufspreisen, die der übrigen Bestände aus den Herstellungs- bzw. Beschaffungskosten abgeleitet. Als Zeitwert unfertiger Leistungen wurde die im Rahmen einer Kooperation vermarktete Ausstellung mit deren Herstellungskosten bilanziert.

Die privatrechtlichen Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind vor dem 1.7.2008 geleistete Ausgaben angesetzt worden, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Eröffnungsbilanzstichtag darstellen.

Die am 1.7.2008 noch ausstehende Stammeinlage sowie das Stammkapital selbst wurden zu dem in der Betriebssatzung festgelegten Nennwert bewertet. Die Allgemeine Rücklage umfasst den Zeitwert aller nicht bezuschussten Anlagegüter sowie aller übrigen Vermögensgegenstände nach Abzug der Schulden (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) unter Berücksichtigung der Rechnungsabgrenzungsposten.

Gemäß einer Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und dem Museum über die Erstattung von Personal- und Verwaltungskosten wurde die Beamtenversorgung wie folgt geregelt: Für die am 1.7.2008 beim Museum tätigen Beamten erstattet dieses der Stadt die jährlichen Zuführungsaufwendungen aus der Dotierung der Rückstellungen für die Versorgungs- und Beihilfeverpflichtungen. Es wird davon ausgegangen, dass diese städtischen Versorgungs- und Beihilferückstellungen ausreichend bemessen sind und das Museum damit insoweit von künftigen Verpflichtungen freigestellt ist. Auf einen Ausgleich der Versorgungs- und Beihilfeverpflichtungen für Beamte, die vor dem 1.7.2008 aus dem Museum ausgeschieden sind, hat die Stadt ausdrücklich verzichtet. Insofern sind vom Museum in diesem Zusammenhang keine Rückstellungen zu passivieren.

Die Instandhaltungsrückstellungen enthalten die Kosten für drei Instandhaltungsmaßnahmen, die am Eröffnungsbilanzstichtag konkret beabsichtigt und bis zur Ausgliederung unterlassen wurden. Die sonstigen Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW enthalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des Betrages angesetzt worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Wertansätze der Jubiläumsverpflichtungen sowie Altersteilzeitverpflichtungen wurden von der Stadt Köln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen geschätzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind vor dem 1.7.2008 eingegangene Einnahmen angesetzt worden, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Eröffnungsbilanzstichtag darstellen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Bilanz zum 31.12.2008 bzw. der Ergebnisrechnung für das Rumpfwirtschaftsjahr 1.7. – 31.12.2008

Im Jahresabschluss zum 31.12.2008 wurden die zum 1.7.2008 auf das Museum übertragenen Anlagegüter zu den fortgeführten Zeitwerten, die im Rumpfgeschäftsjahr 1.7. bis 31.12.2008 angeschafften Anlagegüter zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Wertminderung wurde durch planmäßige lineare Abschreibungen Rechnung getragen, wobei die Nutzungsdauern bzw. Restnutzungsdauern auf der Grundlage einschlägiger Abschreibungstabellen sachgerecht geschätzt wurden. Geringwertige Anlagegüter wurden gemäß § 33 Abs. 4 GemHVO NRW im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Auf die bilanzierten Kunstgegenstände wird keine planmäßige Abschreibung verrechnet, da insoweit kein planmäßiger Werteverzehr eintritt.

Unfertige Leistungen waren zum 31.12.2008 nicht abzugrenzen.

Der passivische Sonderposten für erhaltene investive Zuwendungen zum Erwerb des Anlagevermögens wurde in Höhe des Betrages aufgelöst, der den (anteiligen) Abschreibungen auf die bezuschussten Anlagegüter bzw. deren Restbuchwerten im Falle eines Anlagenabgangs entspricht.

Im Übrigen entsprach die Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und der Rechnungsabgrenzungsposten im Jahresabschluss zum 31.12.2008 den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Eröffnungsbilanz.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Als neue Bilanzposten wurden gemäß § 41 Abs.6 GemHVO NRW die unfertigen Leistungen, das Stammkapital und die erhaltenen Anzahlungen hinzugefügt.

1. Anlagevermögen

Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens in der Eröffnungsbilanz zum 1.7.2008 und im Rumpfwirtschaftsjahr 1.7. bis 31.12.2008 sind dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu entnehmen:

	Anschaffungskosten ¹				
	Eröffnungsbil. 1.7.2008	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Stand 31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
EDV-Software	5.290,00	0,00	0,00	0,00	5.290,00
Immat. Vermögensgegenstände	5.290,00	0,00	0,00	0,00	5.290,00
Bebaute Grundstücke	34.707.499,76	0,00	0,00	0,00	34.707.499,76
Kunstgegenstände	656.438.954,18	4.120,00	0,00	0,00	656.443.074,18
Maschinen und technische Anlagen	20.826,64	661,18	0,00	0,00	21.487,82
Betriebs- und Geschäftsausstattung	646.753,58	76.575,16	73.504,56	5.186,29	791.647,01
Geleistete Anzahlungen	73.504,56	0,00	-73.504,56	0,00	0,00
Sachanlagen	691.887.538,72	81.356,34	0,00	5.186,29	691.963.708,77
	691.892.828,72	81.356,34	0,00	5.186,29	691.968.998,77

	Abschreibungen				
	Eröffnungsbil. 1.7.2008	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Stand 31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
EDV-Software	1.798,50	787,50	0,00	0,00	2.586,00
Immat. Vermögensgegenstände	1.798,50	787,50	0,00	0,00	2.586,00
Bebaute Grundstücke	946.338,79	315.535,97	0,00	0,00	1.261.874,76
Kunstgegenstände	0,00	0,18	0,00	0,00	0,18
Maschinen und technische Anlagen	13.227,21	661,61	0,00	0,00	13.888,82
Betriebs- und Geschäftsausstattung	311.107,49	31.982,81	0,00	5.186,29	337.904,01
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	1.270.673,49	348.180,57	0,00	5.186,29	1.613.667,77
	1.272.471,99	348.968,07	0,00	5.186,29	1.616.253,77

	Buchwerte		Kennzahlen	
	31.12.2008	1.7.2008	Durchschnitt- licher Abschrei- bungssatz ²	Durchschnitt- licher Rest- buchwert ³
	EUR	EUR	%	%
EDV-Software	2.704,00	3.491,50	14,89	51,12
Immat. Vermögensgegenstände	2.704,00	3.491,50		
Bebaute Grundstücke	33.445.625,00	33.761.160,97	0,91	96,36
Kunstgegenstände	656.443.074,00	656.438.954,18	0,00	100,00
Maschinen und technische Anlagen	7.599,00	7.599,43	3,08	35,36
Betriebs- und Geschäftsausstattung	453.743,00	335.646,09	4,04	57,32
Geleistete Anzahlungen	0,00	73.504,56	0,00	0,00
Sachanlagen	690.350.041,00	690.616.865,23		
	690.352.745,00	690.620.356,73		

¹ Bezüglich der Aussagekraft des Anlagennachweises ist darauf hinzuweisen, dass die abnutzbaren Anlagegüter (mit Ausnahme des Gebäudes) bedingt durch die Erfassung in der Anlagenbuchhaltung mit ihren ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den bis zum 30.6.2008 aufgelaufenen Abschreibungen in den Anlagenspiegel aufgenommen wurden.

² Zugang Abschreibungen x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.12.2008

³ Restbuchwerte am 31.12.2008 x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.12.2008

Der Zugang bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung unter Berücksichtigung der Umbuchung entfällt auf die Umgestaltung des Foyers (TEUR 124), die Ausstattung des Bistros (TEUR 10), Betriebsausstattung (TEUR 3), Hardware (TEUR 4) sowie geringwertige Anlagegüter (TEUR 9).

2. Vorräte

Der Aktivposten Vorräte setzt sich aus wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2008	Eröffnungsbil. 1.7.2008
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
Kataloge	107	62
Poster / Plakate	3	3
Büromaterial	7	8
sonstige Bestände	4	5
Unfertige Leistungen		
Vorarbeiten Ausstellung / Konzept "Impressionismus"	0	155
	121	233

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Zusammensetzung der Forderungen ergibt sich unter Angabe der Restlaufzeiten aus dem nachfolgenden Forderungsspiegel:

	Stand 31.12.2008	davon bis zu 1 Jahr	davon 1 - 5 Jahre	davon über 5 Jahre	Eröffnungsbil. 1.7.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Privatrechtliche Forderungen					
gegebüher dem privaten Bereich	340.541,84	340.541,84	0,00	0,00	192.138,29
gegenüber dem öffentlichen Bereich					
Stadt Köln	2.076.387,16	2.076.387,16	0,00	0,00	559.363,17
andere Eigenbetriebe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstiger öffentlicher Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.076.387,16	2.076.387,16	0,00	0,00	559.363,17
	2.416.929,00	2.416.929,00	0,00	0,00	751.501,46

Die privatrechtlichen Forderungen gegen die Stadt Köln betreffen an den beiden Bilanzstichtagen:

	Stand 31.12.2008	Eröffnungsbil. 1.7.2008
	TEUR	TEUR
Kämmerei		
restlicher Betriebskostenzuschuss 2008	2.075	0
restliche investive Zuschüsse	0	122
Anspruch auf Einzahlung Stammkapital	0	25
Anspruch auf Zahlungsausgleich für die zum 1.7.2008 übernommenen Verbindlichkeiten	0	410
	2.075	557
Museum Ludwig	1	1
Museumsdienst	0	1
	2.076	559

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2008	Eröffnungsbil. 1.7.2008
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen Finanzamt aus anrechenbaren Steuern	4	0
debitorische Kreditoren	13	11
Stadt Köln Umsatzsteuer 2. Halbjahr 2008	5	0
	22	11

4. Liquide Mittel

An den Bilanzstichtagen 1.7.2008 sowie 31.12.2008 verfügte das Museum über folgende Bestände an liquiden Mitteln:

	Stand 31.12.2008	Eröffnungsbil. 1.7.2008
	TEUR	TEUR
Bankguthaben		
Sparkasse KölnBonn, lfd. Konto	276	0
Bankguthaben SR		
SAL. OPPENHEIM, lfd. Konto	0	0
SAL. OPPENHEIM, Festgeldkonto	238	234
Sparkasse KölnBonn, lfd. Konto	42	1.128
Sparkasse KölnBonn, Festgeldkonto	900	0
Abgrenzung Festgeldzinsen	8	2
	1.188	1.364
	1.464	1.364

Bei den Bankguthaben SR handelt es sich um Guthaben in der Inhaberschaft des Museums, die diesem vom Stiferrat des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud zugewiesen wurden. Die Verwendung der Mittel erfolgt grundsätzlich nur in Abstimmung mit den Förderern auf der Grundlage der Verwendungsentscheidungen in den Sitzungen des Stiferrats.

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Folgende, für das 2. Halbjahr 2008 bzw. für das Wirtschaftsjahr 2009 vorausbezahlte Aufwendungen wurden per 1.7. bzw. 31.12.2008 als aktive Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt:

	Stand 31.12.2008	Eröffnungsbil. 1.7.2008
	TEUR	TEUR
Wartungskosten	108	58
Versicherungen	67	51
Personalkosten	13	0
Transportkosten	6	0
Leihgebühren	5	0
übrige	9	6
	208	115

6. Eigenkapital

Das Eigenkapital des Museums setzte sich an den beiden Bilanzstichtagen 1.7.2008 und 31.12.2008 wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2008	Eröffnungsbil. 1.7.2008
	TEUR	TEUR
Vom Rat der Stadt Köln laut Satzung zur Verfügung gestelltes Stammkapital	25	25
Allgemeine Rücklage	85.811	85.811
Überschuss des Rumpfwirtschaftsjahres 1.7. bis 31.12.2008	166	0
	86.002	85.836

7. Sonderposten für erhaltene investive Zuwendungen

Der Sonderposten entwickelte sich im Rumpfwirtschaftsjahr 2008 wie folgt:

	Eröffnungsbil. 1.7.2008	Zugang	Auflösung	Stand 31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonderposten für erhaltene investive Zuwendungen	605.032	33	146	604.919

8. Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen im Rumpfwirtschaftsjahr 2008 stellt sich wie folgt dar:

	Eröffnungsbil. 1.7.2008	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Instandhaltungsrückstellungen					
Nachrüstung der Auffangrinnen im Bereich der Wechselausstellung	463	0	0	0	463
Sanierung der RLT-Klimaanlage	374	0	0	0	374
Scheibenaustausch Stifetersaal	3	0	0	0	3
Umbau Sprechstellenanlage	0	0	0	1	1
	840	0	0	1	841
Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs.4/5 GemHVO NRW					
Personalverpflichtungen	122	101	0	93	114
Kosten Erstellung und Prüfung Eröffnungsbilanz / Jahresabschluss	40	0	0	54	94
Fluchtfenster zur Sicherung des zweiten Rettungsweges	130	0	0	0	130
übrige	120	108	0	50	62
	412	209	0	197	400
	1.252	209	0	198	1.241

Sämtliche Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen betreffen Instandhaltungsmaßnahmen am Betriebsgebäude Obenmarspforten. Die Personalverpflichtungen umfassen Rückstellungen für ausstehenden Urlaub, Überstundenvergütungen, Altersteilzeit sowie sonstige abzugrenzende Personalrisiken. Die Rückstellung für das Fluchtfenster zur Sicherung des zweiten Rettungsweges betrifft die entsprechenden Auflagen im Rahmen der erteilten Baugenehmigung.

9. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten zum 1.7.2008 und zum 31.12.2008 unter Angabe der Restlaufzeiten lässt sich dem folgenden Verbindlichkeitspiegel entnehmen:

	Stand	davon	davon	davon	Eröffnungsbil.
	31.12.2008	bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem privaten Bereich	841.646,84	841.646,84	0,00	0,00	279.115,91
gegenüber dem öffentlichen Bereich					
Stadt Köln	995.979,12	995.979,12	0,00	0,00	558,88
andere Eigenbetriebe	312.754,71	312.754,71	0,00	0,00	129.534,50
sonstiger öffentlicher Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.308.733,83	1.308.733,83	0,00	0,00	130.093,38
	2.150.380,67	2.150.380,67	0,00	0,00	409.209,29
Erhaltene Anzahlungen	60.000,00	60.000,00	0,00	0,00	183.795,44
Sonstige Verbindlichkeiten					
gegenüber dem privaten Bereich	1.001,23	1.001,23	0,00	0,00	1.093,68
gegenüber dem öffentlichen Bereich					
Stadt Köln	123.883,73	123.883,73	0,00	0,00	343.544,75
andere Eigenbetriebe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstiger öffentlicher Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	123.883,73	123.883,73	0,00	0,00	343.544,75
	124.884,96	124.884,96	0,00	0,00	344.638,43
	2.335.265,63	2.335.265,63	0,00	0,00	937.643,16

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem öffentlichen Bereich entfallen auf folgende städtische Dienststellen der Stadt bzw. städtische Eigenbetriebe:

	Stand	Eröffnungsbil.
	31.12.2008	1.7.2008
	TEUR	TEUR
städtische Dienststellen		
Personalamt	680	0
Rechts- und Versicherungsamt	153	1
Zentrale Dienste	85	0
Museumsdienst Köln	37	0
übrige Dienststellen	41	0
	996	1
städtische Eigenbetriebe		
Gebäudewirtschaft	312	129
Bühnen	1	0
	313	129
	1.309	130

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen an den beiden Bilanzstichtagen:

	Stand 31.12.2008	Eröffnungsbil. 1.7.2008
	TEUR	TEUR
Noch nicht verwendete Investitionszuschüsse	0	29
Vorschusszahlungen anderer Museen auf die Weiterbelastung von Ausstellungskosten	60	155
	60	184

Die von anderen Museen geleisteten Anzahlungen auf weiterbelastete Ausstellungskosten werden nach Abschluss der Ausstellungen im Rahmen der endgültigen Abrechnung verrechnet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Köln betreffen an den beiden Bilanzstichtagen:

	Stand 31.12.2008	Eröffnungsbil. 1.7.2008
	TEUR	TEUR
Kämmerei		
Verbindlichkeit aus Kostenvorlage der Stadt für Foyer	0	200
Verbindlichkeit aus Zahlungsausgleich für die zum 1.7.2008 übernommenen Forderungen	105	105
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	19	29
sonstige Verbindlichkeiten	0	10
	124	344

10. Passive Rechnungsabgrenzung

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurden folgende für zukünftige Wirtschaftsjahre vorvereinnehmete Erträge abgegrenzt:

	Stand 31.12.2008	Eröffnungsbil. 1.7.2008
	TEUR	TEUR
Zuschüsse zu Ausstellungen		
Kunststiftung NRW	46	0
Fritz Thyssen Stiftung	38	38
übrige Zuschüsse	4	0
	88	38

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR ERGEBNISRECHNUNG

Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	
Betriebskostenzuschuss Stadt Köln	2.263
Personalkostenzuschuss	15
Sponsoring Sonderausstellung "Künstlerpaare"	20
Fördergelder Sonderausstellung "Künstlerpaare"	74
Spenden	1
	2.373
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	146
	2.519

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte umfassen folgende Posten:

	TEUR
Mieten und Pachten	
Miete / Nebenkosten Bistro	7
Miete / Nebenkosten Buchladen	25
Erträge Veranstaltungsgeschäft	10
Erträge aus Verkauf	
Kommissionen Buchladen	55
sonstige Verkaufserlöse	5
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	
Erlöse Ständige Sammlung	177
Erlöse Ausstellungen / Projekte	
Sonderausstellung "Rembrandt"	125
Sonderausstellung "Künstlerpaare"	179
Garderobenentgelte	19
Audioguides / Führungen	12
Ausstellungsgebühren	
Sonderausstellung "Rembrandt", Haarlem	10
Sonderausstellung "Rembrandt", Kassel	10
Sonderausstellung "Künstlerpaare", Den Haag	10
Sonderausstellung "Impressionis- mus", Florenz	295
Leihgebühren	85
	1.024

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen betreffen:

	TEUR
Erträge aus Kostenerstattungen	
Sonderausstellung "Impressionismus", Florenz	32
Sonderausstellung " Rembrandt", Haarlem / Kassel	25
Sonderausstellung " Künstlerpaare", Den Haag	10
Erträge aus Kostenumlagen	1
	68

Die sonstigen ordentlichen Erträge entfallen vollständig auf die ertragswirksame Auflösung von Verbindlichkeiten.

Die Bestandsveränderungen erfassen als Aufwandsposten die Verminderung des Abgrenzungsbedarfs unfertiger Leistungen zum Bilanzstichtag 31.12.2008.

Die Personalaufwendungen entfallen in voller Höhe auf Dienstaufwendungen und setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Gehälter Angestellte	396
Grundbezüge Beamte	78
Löhne und Gehälter	474
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	79
Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungskasse / Bayrischen Versorgungskasse	36
Versorgungsbezüge	46
Beihilfen	19
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	180
	654

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen folgende Posten:

	TEUR
Unterhaltung Grundstück, Gebäude und bauliche Anlagen	179
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	
Unterhaltung technische Anlagen	78
Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	11
Bewirtschaftung Grundstück, Gebäude und bauliche Anlagen	
Energiekosten (Strom, Gas, Wasser)	280
Reinigungskosten	70
Grundbesitzabgaben	14
Kostenerstattung an Dritte aus laufender Verwaltungstätigkeit	16
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	1
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	
Bewachungsleistungen	421
EDV-Fremdleistungen	21
Rechts- und Beratungskosten / Prüfungskosten	67
Aufwendungen für Ausstellungen und Projekte	893
	2.051

Die Aufwendungen für Ausstellungen und Projekte entfallen auf folgende Kostenarten:

	TEUR
Transportkosten	249
Kataloge, Plakate, Flyer/Folder	118
Versicherungen	116
Leihgebühren	90
Umbaumaßnahmen / sonstige Arbeiten	85
Werbung	71
Bewachung	37
Bürobedarf u.ä.	30
Audioguides / Führungen	17
sonstige Kosten	80
	893

Die Zusammensetzung der bilanziellen Abschreibungen ist dem Anlagengitter zu entnehmen (vgl. Abschnitt I.1.).

Die Transferaufwendungen umfassen Umlagen des Personalamtes (TEUR 4), des Rechnungsprüfungsamtes (TEUR 7) sowie des Museumsdienstes (TEUR 37).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	9
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2
Geschäftsaufwendungen	
Bürobedarf	6
Druck-, Vervielfältigungskosten	1
Zeitschriften, Fachliteratur	1
Porto	6
Kommunikation	12
Gebühren, Beiträge	3
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	28
Nebenkosten des Geldverkehrs	1
sonstige	24
Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	
Versicherungsbeiträge	151
sonstige	2
	246

Die Finanzerträge beinhalten Zinserträge, die mit der Anlage von Tagesgeld erzielt wurden.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR FINANZRECHNUNG

In der Finanzrechnung des Rumpfwirtschaftsjahres 1.7. bis 31.12.2008 werden alle im Rumpfwirtschaftsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen getrennt voneinander nachgewiesen, wobei sich die Zahlungsarten auf die laufende Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit des Museums beziehen.

In Bezug auf Einzahlungen und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit wurde die Finanzrechnung aus der Ergebnisrechnung abgeleitet; dazu wurde die Ergebnisrechnung um die nicht zahlungswirksamen Aufwands- und Ertragsposten bereinigt und um die nicht erfolgswirksamen Einzahlungen und Auszahlungen ergänzt.

V. SONSTIGE ANGABEN

Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen des Museums betragen TEUR 1 p.a.

Köln, den 30. Juni 2010



Prof. Georg Quander
1. Betriebsleiter



Dr. Andreas Blühm
geschäftsführender Betriebsleiter / Museumsdirektor